

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **45 (1929)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Künstlerbriefe über Kunst. Bekenntnisse von Malern, Architekten und Bildhauern aus fünf Jahrhunderten. Herausgegeben von Hermann Uhde-Verdanz. Oktavformat. 964 Seiten Text auf Dünndruckpapier und 60 Selbstbildnisse mit den Künstler-Unterschriften. In orange Ganzleinen gebunden M. 20.—. Verlag von Wolfgang Jenz, Dresden.

Ein Buch, das sich nicht in einem Zuge lesen läßt, trotzdem seine vielen einzelnen Teile sich durch eine vorwiegend flüssige, natürliche Schreibweise auszeichnen; aber auch ein Buch, das gar nicht in einem Zuge gelesen sein will, sondern das dazu auserkoren ist, uns gelegentliche Ruhestunden zu vertiefen und zu dem wir hie und da greifen sollten, wenn sich unsere Arbeitsstunden einfürmig hintereinander reihen.

In den vorliegenden fast dreihundert Briefen von bildenden Künstlern, also nur Malern, Architekten, Bildhauern und Graphikern, handelt es sich im Grunde stets um zwei ganz verschiedene Probleme: um die Technik und um den künstlerischen Ausdruck. Man sollte kaum glauben wie viel Raum die Künstler aller Zeiten den rein technischen Fragen ihres Faches geben. In den ersten Briefen beginnt Leo Battista Alberti, der Florentiner Renaissance-Baumeister anlässlich Kirchenrestaurierungsarbeiten zu Rimini mit der Auseinandersetzung von konstruktiven Fragen, in den letzten spricht noch van Gogh über die gegenfälligen Wirkungen der verschiedenen feinsten Farbtönungen. In den Abhandlungen über den künstlerischen Ausdruck, in denen sich fast jeder Künstler einmal bemüht, die Dinge in geschriebene Worte umzusetzen, um mit sich selber darüber ins Reine zu kommen, gehen Sprache und Weg bedeutend weiter auseinander, als es die Ziele im Grunde wirklich tun. Aber gerade die individuelle Art und Weise, in welcher der Künstler seiner sich selber gesetzten Aufgabe gerecht zu werden sucht, und auf welcher ihm im Geiste als richtig vorgezeichneten Linie er sich seine ganz persönliche Bahn zum Erstrebten brechen muß, macht uns diese Briefsammlung wertvoll und immer wieder interessant.

Die Künstler reden ganz anders als ihre Kritiker, viel einfacher, ungezwungener und klarer, freilich auch naiver. Aus ihnen sprechen die Ursprünglichkeit des Schaffenstriebes, ihre Liebe zur Arbeit und zum Werke, ihre Zweifel um das Gelingen und ihre Seelenstimmungen, ihr Kampf um die Überwindung der Gemeinplätze und des Alltags und ihr Ringen um ihre Ideale. Die Briefe gipfeln in Picassos Natürllichkeit, in Kunges religiöser Tiefe des Gefühls, in Michelangelos tragischem Künstlerstolz, in Decamps überlegenem Humor, in Anton Kochs frohem Draufgängertum, in Renoirs weitstichtigem Geiste, in Rubins knappem Bild seiner Lebensweise, in Marées unermüdllichem Vorwärtstreben, in van Goghs flammender Begeisterung. Der Leser erlebt alle einzelnen Phasen der Schilderungen mit, die trüben, niederdrückenden Tage, die schwankenden Stimmungen, die hochgehenden Wogen. Er gewinnt dabei den Einblick in eine ganze Kulturgeschichte, die sich über ein halbes Jahrtausend ausdehnt. Er lernt dabei die starke Eigenkritik und die über alles erhabene Achtung des Künstlers vor seiner Arbeit und seiner Berufung erkennen und darf nach diesen Äußerungen auch auf die Mentalität der heute Wirkenden schließen, falls ihm das Verstehen der neuesten Schöpfungen versagt sein und ihm die Verbindung zu den Werken der gegenwärtigen bildenden Kunst fehlen sollte. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

AB. Verkauft, Tausch und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** belegen. **Man keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

132. Wer liefert Apparate zum Stauchen von Kreisfägeblättern? Offerten unter Chiffre 132 an die Exped.

133. Wer liefert Fruchtbrechmaschinen für elektr. Antrieb? Offerten an Anton Felder, Sägerei, Schwarzenberg bei Walters (Zuzern).

134. Wer hätte 1 gut erhaltene Friktions- oder Klauenkupplung mit 45 mm Bohrung abzugeben? Offerten an J. Loosli, Sägerei, Wyßachen (Bern).

135. Wer liefert elektrische Handbohrmaschinen für Eisen bis 15 mm Bohrweite, 500 Volt, 50 Perioden? Offerten unter Chiffre 135 an die Exped.

136. Wer liefert eiserne Rolli, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, mit Rollenlager, passend für Holzplaz? Offerten unter Chiffre 136 an die Exped.

137. Wer hätte abzugeben 1 neue oder ältere Nietanlage, Kompressor mit den nötigen Zubehörsen, Niethammer zc., für Nietstärke bis 25 mm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 137 an die Exped.

138. Wer hat Kompressor für 1—2 Bohrhämmer abzugeben? Offerten an E. Helsenstein, Baugeschäft, Neuwelt b. Basel.

139. Wer hätte 1 Benzinmotor, zirka 3—5 PS. neu oder gebraucht, zum Antrieb einer Sprühanlage abzugeben? Offerten an Kettate, Fisch & Cie. A.-G., St. Gallen.

140. Wer hätte abzugeben gebrauchte, jedoch gut erhaltene Zirkelzange zum Heben von Sandsteinen? Größe des Objektes ca. 1 m. Offerten unter Chiffre 140 an die Exped.

141. Wer liefert für Zweiräderwagen 2 Rad mit Pneu und Achs dazu, Tragkraft zirka 150 kg? Offerten an J. Birchler, Wagner, Bach (Schwyz).

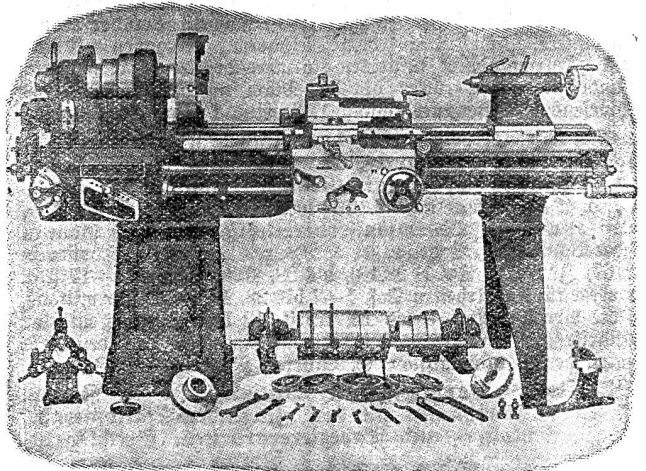
142. Wer liefert 200—300 Stück Kantstäbe, 240 cm lang, 30/30 mm, in Ahorn-, Eichen- und Lindenholz? Offerten an J. Schiltler, Rechenmacher, Sattel (Schwyz).

143. Wer hätte gebrauchtes, gut erhaltenes oder neues Well- oder Flachblech, 80—100 m², abzugeben? Offerten an E. Eberhardt, Sägerei, Mägenwil (Aargau).

144. Wer liefert 100—200 m gut erhaltenes Rollbahngeleise, 60 cm Spurweite? Preisofferten an J. Rüber, Rüsnacht (Zürich).

145. Wer hätte für Spezial-Artikel einige rißfreie Eisenbeinzähne abzugeben? Offerten unter Chiffre 145 an die Exped.

WERKZEUG-MASCHINEN



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.